

# Zurück in die Zukunft

## 12. Rata-Rendevuo in Bad Mündel und im Filmwelt-Center in Bakede

**Bad Mündel.** „Chu vi parolas la klingonan?“ („thIngan Hol Dajath'a?“ „Sprechen Sie klingonisch?“), wurde Martin Netter vom Filmwelt-Center in Bakede gefragt. Leider (noch) nicht, aber er konnte einige Ausstellungsstücke mit klingonischen Schriftzeichen aus seinem Fundus, der größten privaten Sammlung von original Star-Trek-Exponaten, präsentieren. Gefragt wurde er nicht in der extra für die Star-Trek-Reihe vom Sprachwissenschaftler Marc Okrand entwickelten Sprache klingonisch, sondern in einer anderen Plansprache, die schon viel älter, aber wesentlich leichter zu lernen ist.

„Bereits 1887 stellte Dr. Ludwig Zamenhof das erste Lehrbuch des Esperanto vor, entwickelt zur Völkerverständigung als internationale Sprache, die niemanden bevorzugen oder benachteiligen will. In fast allen Ländern gibt es Menschen, die



Die Teilnehmer in der Kommandozentrale von Captain Kirk in Bakede. pr

Esperanto sprechen, und die Sprache erfährt gerade jetzt durch das Internet immer größere Verbreitung“, konnte Heinz-Wilhelm Sprick, Vorsitzender der Esperanto-Gruppe Hameln, erläutern. „So haben sich bereits schon über 170 000 Teilnehmer beim Esperanto-Kurs von Duolingo (für Englischsprachige) angemeldet, der Pfingsten 2015 ins Netz gestellt wurde. Der Kurs ist kostenlos und die App kann für PC und Smartphone im Netz heruntergeladen werden.“

Bereits zum 12. Mal lud die Esperanto-Gruppe Hameln zum Rata-Rendevuo in eine Stadt des Landkreises Hameln-Pyrmont oder eine benachbarte Stadt ein. Bad Mündel war nun das erste Mal Ziel des Treffens. Und es kamen nicht nur Esperanto-Freunde aus den benachbarten Gruppen aus Detmold und Bielefeld. Auch von der

Unterweser, aus Göttingen, Hamburg und sogar aus Nürnberg kamen Teilnehmer nach Bad Mündel.

Nach der Begrüßung im Eiscafé führte der Sünkelgeist die Besucher durch die Altstadt und den Kurpark. Amüsante Anekdoten über Salzsieder, Liebespaare, Glaskunst, usw. ließen dabei die Vergangenheit wieder lebendig werden. Sich stärkend bei Pasta und Pizza, blickten die Teilnehmer auch noch einmal auf die noch nicht allzu ferne Vergangenheit zurück und lobten den 92. Deutschen Esperanto-Kongress, der zu Pfingsten in Hameln stattgefunden hatte. Und auch über den 100. Esperanto-Weltkongress im Sommer in Lille tauschten sich die Teilnehmer aus.

Danach ging es in die „Zukunft“ nach Bakede zu Captain Kirk. Die prächtigen Unifor-

men und anderen Unikate aus dem Fundus ließen bei vielen die Erinnerung an die Fernsehserie und die Filme wach werden. Bei Kaffee und Kuchen im Hofcafé wurden die Aktivitäten für das nächste Jahr geplant, wie die Teilnahme am Deutschen Esperanto-Kongress in München oder am Esperanto-Weltkongress in Nitra in der Slowakei. Mit einem „Ghis revido en Munkeno“ (Auf Wiedersehen in München) verabschiedeten sich die Teilnehmer.

Esperanto lernen kann man neben Duolingo im Internet auch auf der Seite [www.lernu.net](http://www.lernu.net). Informationen zu den Treffen und Kursen der Esperanto-Gruppe Hameln findet man auf der Seite [www.esperanto.de/hameln](http://www.esperanto.de/hameln) und in Kontakt treten können Interessierte auch per E-Mail an [hameln@esperanto.de](mailto:hameln@esperanto.de) oder telefonisch 0162/7536396.



Heinz-Wilhelm Sprick, der Vorsitzende der Hamelner Esperanto-Gruppe, auf dem Stuhl von Captain Kirk. pr